

EINLADUNG

# Verstehe!

(De)Radikalisierung junger  
Menschen im Gespräch

10. Dialogtag der Katholischen Jugendsozialarbeit Bayern  
Freitag, 10. März 2017, Augsburg



**KJS**  
Katholische  
Jugendsozialarbeit

BAYERN

# 10. Dialogtag der KJS Bayern

### Verstehe!

*Ah, ich verstehe!* Ein freudiger Ausruf, eine Einsicht, eindeutig positiv konnotiert. Aber nicht voraussetzungslos: Verstehen bedingt Einsicht, braucht Kommunikation, Auseinandersetzung, gute Argumente. So will dieser zehnte Dialogtag der Katholischen Jugendsozialarbeit Bayern zum Verstehen beitragen. Er will damit vorbildlich sein: Denn Dialog auf Augenhöhe und Argumente, die überzeugen, sind entscheidende Faktoren, wenn es darum geht, Radikalisierungstendenzen junger Menschen wirkungsvoll zu begegnen.

Die Radikalisierung junger Menschen ist derzeit ein viel diskutiertes und in Praxis und Politik beachtetes Thema. Ein Thema, zu dem es vielfältige Fragen gibt:

- ↳ Welche Erscheinungsformen hat Radikalisierung im Jugendalter?
- ↳ Welche Merkmale und Einstellungen, Haltungen und Handlungen prägen Radikalität?
- ↳ Was trägt zur Radikalisierung bei?
- ↳ Radikalisierung: individuelles Phänomen oder sozialer Prozess?
- ↳ Wer ist gefährdet?
- ↳ Wie kann wer wirksam vorbeugen?
- ↳ Was ist zu tun, wenn Radikalisierung schon erfolgt ist?
- ↳ Und welche Rolle spielen hierbei die Jugendsozialarbeit sowie die gesamte Jugendhilfe?
- ↳ ...

Diese und weitere Fragen wollen uns durch diesen Dialogtag leiten. Dabei wollen wir mit unseren Referentinnen und Referenten und allen Teilnehmenden um Antworten ringen – auch wenn unsere Fragen sicherlich weder einfach noch vollständig zu beantworten sind.

Wir müssen dabei auch unterscheiden: Rechtsextremismus, Salafismus/Islamismus und weitere radikale, weltanschauliche Strömungen sollen differenziert angeschaut werden. Wo sind Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede in ihren Ausprägungen und im Umgang mit den jeweils gefährdeten jungen Menschen? Auch die unterschiedlichen Ethnien sowie junge Männer und junge Frauen sind einen differenzierten Blick wert.

Wir möchten Erfahrungen sammeln und kollegiales Lernen ermöglichen. Im Austausch darüber, welche Strategien wir in der Jugendsozialarbeit und spezialisierte Fachorganisationen als wirksam erlebt haben. Dazu, wie sich jede einzelne Fachkraft gut wappnen und überzeugend agieren kann. Zu dem, was gar nicht geht. Und nicht zuletzt über die spezielle Rolle, Aufgabe und Herangehensweise, die kirchliche Jugendhilfe als Teil einer wertorientierten Gemeinschaft wahrnehmen kann.

### Verstehe!

*Hör mir zu, denk drüber nach, lass dich nicht in die Irre leiten!* Manchmal braucht es auch eine klare Ansage. Denn die Verführer haben klare Botschaften. Denen wir unsere mit ebensolcher Überzeugung und Deutlichkeit entgegensetzen können.

Bleiben wir im Gespräch. Mit den Gefährdeten, mit den Radikalisierten – und miteinander. In diesem Sinne laden wir Sie ein, am 10. Dialogtag der KJS Bayern am 10. März 2017 in Augsburg dabei zu sein und dieses zentrale Gesellschaftsthema aus dem Blickwinkel der Jugendsozialarbeit zu diskutieren.

**Eingeladen sind Fachkräfte und Verantwortliche aus allen Feldern und allen Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und der Jugendhilfe, Verantwortliche und Mitarbeitende aus Politik und Verwaltung, Kirche und Wissenschaft sowie aus partnerschaftlich verbundenen und fachkundigen Organisationen.**

## PROGRAMM

---

**10.00 Uhr** Ankommen, Kaffee

**10.30 Uhr** **Begrüßung und Einführung**  
**Axel Möller** (Vorsitzender KJS Bayern)

**10.45 Uhr** **Radikalität – eine Begegnung**  
Impuls

**10.55 Uhr** **Radikalisierung Jugendlicher: Entstehungsprozesse, Erscheinungsformen, Auswirkungen**  
**Dr. Christian Lüders** (Deutsches Jugendinstitut)

**11.40 Uhr** **Radikalisierungstendenzen Jugendlicher: Was können wir tun?**  
**Thomas Mücke** (Violence Prevention Network)

**12.25 Uhr** Kaffeepause

**12.45 Uhr** **Erfahrungen – Vorbeugen – Handeln: gelebte Praxis im Gespräch**  
Austausch in Dialoggruppen

**13.40 Uhr** **Wir haben verstanden**  
Podiumsgespräch mit **Weihbischof Florian Wörner**,  
**Ministerialrätin Dr. Christiane Nischler-Leibl**, **Dr. Christian Lüders**,  
**Thomas Mücke** und Weiteren

**14.20 Uhr** **Wir bleiben im Gespräch**  
Abschluss des Tages

**14.30 Uhr** Ende des 10. Dialogtags

**Schirmherr: Weihbischof Florian Wörner**,  
Beauftragter der Freisinger Bischofskonferenz für Jugendfragen in Bayern



## DATEN DER VERANSTALTUNG

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Termin:</b>          | Freitag, 10. März 2017   |
| <b>Uhrzeit:</b>         | 10.00 bis 14.30 Uhr  |
| <b>Ort:</b>             | Kolpinghaus Augsburg<br>Frauentorstraße 29<br>86152 Augsburg<br><a href="http://www.kolping-tagungszentrum.de">www.kolping-tagungszentrum.de</a>   |
| <b>Anreisehinweise:</b> | Vom Hauptbahnhof sind es ca. 15 Minuten zu Fuß zum Kolpinghaus Augsburg<br>↳ Die Haltestelle Mozarthaus/Kolping der Tram-Linie 2 liegt direkt vor der Tür<br>↳ Für die Anreise mit dem PKW gibt es eine Tiefgarage auf dem Gelände |
| <b>Anmeldung:</b>       | Bis Aschermittwoch, 1. März 2017, in<br><a href="http://www.caritas-bayern.de/dialogtag2017">www.caritas-bayern.de/dialogtag2017</a>   |
| <b>Kosten:</b>          | Die Teilnahme am Dialogtag 2017 ist Dank der Unterstützung durch die Mitglieder der KJS Bayern kostenfrei.   |
| <b>Kontakt:</b>         | Michael Kroll<br>089 54497-140<br><a href="mailto:jugendsozialarbeit@caritas-bayern.de">jugendsozialarbeit@caritas-bayern.de</a><br><a href="http://www.kjs-bayern.de">www.kjs-bayern.de</a>                                       |



BAYERN

Die Katholische Jugendsozialarbeit (KJS) Bayern ist die Landesarbeitsgemeinschaft der überregional tätigen katholischen Träger der Jugendsozialarbeit in Bayern sowie der Jugendsozialarbeits-Verbünde in den sieben (Erz-)Diözesen Augsburg, Bamberg, Eichstätt, München und Freising, Passau, Regensburg und Würzburg. Die katholischen Träger der Jugendsozialarbeit, eines eigenständigen Leistungsbereichs innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe, unterstützen die soziale, schulische und berufliche Integration sozial benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen mit besonderem Förderbedarf insbesondere durch arbeitsweltbezogene und schulische Angebote, im Jugendwohnen und in den Jugendmigrationsdiensten.

